



Niederschrift

über die Sitzung

**des Beirates für Migration und Integration der Stadt
Mainz**

am 20.05.2010

Anwesend

- Vorsitz

Özdemir, Salim

- Verwaltung

Mehlkopf, Carsten

- Schriftführung

Mosch, Olga

- Mitglieder

Altan, Cengiz [Urkundsperson]

Basarici, Mehmet Tahir

Bayram, Nihal

Bayram, Nilüfer

Bleicher, Marc-Antonin

Buhrmann-Singh, Marga

Canpolat, Nurhayat

Cudina, Zeljko

Demiröz, Ahmet

Dietz, David

Huck, Brian Dr.

Jafari-Gorzini, Mehdi

Kaya, Hüseyin

Nemazi-Lofink, Peimaneh

Sincer, Aziz

Tasci, Ömer

Trautwein, Karin

Visnovata, Diana

Yalcinkaya, Bilge

Yalniz, Hadi [Urkundsperson]

Yikmis, Sevim

Ökcüm, Hacer

Entschuldigt fehlen

- Verwaltung

Brümmendorf, Hans-Peter

- Mitglieder

Becker, Astrid

Kraft, Rebecca

Mengi, Suayip

Sabancı, Ertugrul

Taner, Süleyman

Wolff, Elena

Özdemir, Lale

- beratende Mitglieder

Konrad, Walter

Szinte, Ferenc

Tagessordnung

a) nicht öffentlich

Begrüßung

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der unter b) genannten Punkte

b) öffentlich

2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht der Geschäftsstelle und des Büros für Migration und Integration
4. Anträge
 - 4.1. Satellitenantennen auf Wohnbauhäusern
 - 4.2. Zusätzliche Mitarbeiter in der Agentur für Arbeit
 - 4.3. Seminar 'Erfolgreich Argumentieren, Diskutieren und Verhandeln'
 - 4.4. Konzept zur Realisierung und Errichtung eines interkulturellen Zentrums in Mainz
 - 4.5. Erhöhung der Plenumsitzungen um 2 pro Jahr
 - 4.6. Zustimmung des Beirats bei Unterstützungen von Projekten
 - 4.7. Veranstaltung zur Vorstellung des Beirates für Migration und Integration
 - 4.8. Förderung des Alewitischen Glaubens an Mainzer Schulen
 - 4.9. Ausweise als Legitimierung der Mitglieder des Beirats für Migration und Integration
 - 4.10. Unterstützung eines Saz-Kurses
 - 4.11. Bildung einer Nachhilfe- und Hausaufgabenbetreuung
5. Zuschüsse des Büros für Migration und Integration
6. Mitteilungen / Verschiedenes

öffentlich

Punkt 2 Bericht des Vorsitzenden

- In der Sitzung des Stadtrates am 05.05.2010 wurde die Resolution „Gemeinsame Resolution Unterstützung der Initiative ‚Kommunales Wahlrecht für Alle‘“ auf Antrag der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP mehrheitlich beschlossen. Beeindruckend war die Rede des stellvertretenden Vorsitzenden des Beirates für Migration und Integration, Željko Čudina zu diesem Antrag im Stadtrat.
- Am 29.06.2010 findet eine Veranstaltung zum gemeinsamen Austausch mit SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP zum Koalitionsthema „Integration & Migration“ statt. Der Vorsitzende appelliert an die Mitglieder des Beirates an der Veranstaltung teilzunehmen. (Der Leiter des Büros für Migration und Integration bemerkt, dass das Büro auf Grund anderer Verpflichtungen an dieser Veranstaltung leider nicht teilnehmen kann).
- Herr Özdemir weist darauf hin, dass sich eine neue Partei NBP (Nationale Bürgerpartei) gegründet hat.

Punkt 3 Bericht der Geschäftsstelle und des Büros für Migration und Integration

Es wird folgendes durch Carsten Mehlkopf, Geschäftsführer des Beirates und Leiter des Büros für Migration und Integration mitgeteilt:

- Es wurden für die Beiratsmitglieder zwei Seminare: „Aufbau und Struktur kommunaler Verwaltung“ und „Rolle und Aufgaben des Beirats für Migration und Integration“ durchgeführt.
- Bei der gemeinsamen Sitzung des Beirates für Migration und Integration mit Jugendhilfe-, Sozial-, Schulträgerausschuss wurde der Abschlussbericht „Integration durch Sozialraumorientierung“ – Migrationssensible Jugendhilfeplanung vorgelegt.
- Die letzte Sitzung der AG-Multikulturelle Gesellschaft verlief mit erfreulich hoher Teilnehmerzahl. Es wurde über die Orte der Integration in Mainz diskutiert.
- Ein Mitarbeiter des Büros für Migration und Integration besuchte eine zweitägige Fortbildung zur Interkulturellen Kompetenz.
- Das Büro für Migration und Integration nahm an der Einbürgerungsveranstaltung teil. Eine Einbürgerungsurkunde wurde 61 Mainzerinnen und Mainzern aus über 20 Nationen vom Oberbürgermeister überreicht.

Punkt 4 Anträge Punkt 4.1 Satellitenantennen auf Wohnbauhäusern

Eingangs begrüßt Herr Kaya, der Vertreter der Demokratischen Liste, den Beschluss des Stadtrates zur gemeinsamen Resolution und erwähnt dabei, dass sich die CDU und die Republikaner miteinander solidarisierten und gemeinsam dagegen stimmten.

Frau Trautwein, Vertreterin der CDU im Beirat, weist diese Bemerkung der Solidarisierung der CDU mit den REP auf das Schärfste zurück.

| | |
|----------------------|--|
| Antragsteller | Demokratische Liste |
| Antragstext | <p>Die Geschäftsstelle des Beirats wird gebeten die Wohnbau Mainz anzuschreiben, den u.a. Sachverhalt vorzustellen und um Information zu bitten, die dem Beirat für Migration und Integration wiederum vorgelegt werden.</p> <p>Sachverhalt: Wir beantragen, dass die Geschäftsführung der Wohnbau AG, HARTZ-IV Empfänger-Familien genehmigt, Sattelitenantennen auf dem Dach des Wohnhauses durch einen renommierten Elektriker installieren zu lassen.</p> |

In der Beratung zum Antrag einigt sich der Beirat auf eine Änderung, **in der die Geschäftsstelle des Beirates gebeten wird, die Wohnbau Mainz anzuschreiben, den Sachverhalt vorzustellen und eine sachkundige Person zu einer Sitzung des Beirates einzuladen.** Der erweiterte Antrag wird einstimmig beschlossen.

Punkt 4.2 Zusätzliche Mitarbeiter in der Agentur für Arbeit

| | |
|----------------------|--|
| Antragsteller | Demokratische Liste |
| Antragstext | <p>Die Geschäftsstelle des Beirats wird gebeten die Arbeitsagentur Mainz anzuschreiben, den u.a. Sachverhalt vorzustellen und um Information zu bitten, die dem Beirat für Migration und Integration wiederum vorgelegt werden.</p> <p>Sachverhalt: Der Beirat für Migration und Integration der Landeshauptstadt Mainz beantragt bei dem Direktor der Agentur für Arbeit Mainz, dass dieser eine/n in sozialen Fragen erfahrene/n Dolmetscher/in oder Sozialarbeiter/in für drei halbe Tage pro Woche auf Honorarbasis einstellt. Sie/er berät und dolmetscht beispielsweise beim Ausfüllen von Anträgen für Arbeitslosen- und Kindergeld sowie bei allen Fragen der Beratung der Agentur für Arbeit.</p> |

In einer kurzen Diskussion wird darauf hingewiesen, parallel zur Agentur für Arbeit auch das Jobcenter zu berücksichtigen. **Die Geschäftsstelle des Beirates wird beauftragt, die Agentur für Arbeit und das Jobcenter anzuschreiben, den Sachverhalt vorzustellen und sachkundige Personen zu einer Sitzung des Beirates einzuladen.** Die Annahme inkl. der Erweiterung erfolgt einstimmig.

Punkt 4.3 Seminar 'Erfolgreich Argumentieren, Diskutieren und Verhandeln'

| | |
|----------------------|---|
| Antragsteller | Demokratische Liste |
| Antragstext | Der Beirat für Migration und Integration wird eine/n Referent/in für eine Tagesveranstaltung einladen damit wir erfolgreich Argumentieren, Diskutieren und Verhandeln lernen können. |

Die Grundidee der fachlichen Fortbildungen der Mitglieder des Beirates wird in der Diskussion grundsätzlich für bedeutsam erklärt. Es wird vorgeschlagen, sich nicht nur mit einem rhetorischen Seminar zu befassen, sondern auch andere Seminare unter anderem zum Thema Interkulturelle Kompetenz in Betracht zu ziehen. Es wird empfohlen, einen zeitlichen Rahmen für diese Fortbildungsreihe festzulegen. Der Vorsitzende gibt zu bedenken, dass bei den bereits durchgeführten Seminaren zu den Aufgaben des Beirates die Teilnahmebeteiligungen nicht besonders hoch waren.

Der Beirat beschließt den Antrag einstimmig mit der Ergänzung, **ihn auf eine auf Interkulturelle Kompetenz orientierte Fortbildungs- & Seminarreihe zu erweitern.**

Punkt 4.4 Konzept zur Realisierung und Errichtung eines interkulturellen Zentrums in Mainz

| | |
|----------------------|--|
| Antragsteller | Internationale Liste |
| Antragstext | Die Landeshauptstadt Mainz erarbeitet zusammen mit dem Beirat für Migration und Integration ein Konzept zur Realisierung und Errichtung eines interkulturellen Zentrums in Mainz. |

Herr Jafari-Gorzini, der Vertreter der Internationalen Liste macht deutlich, dass die Errichtung eines interkulturellen Zentrums in Mainz zur Unterstützung des Engagements der Migrantenorganisationen eine integrations- und migrationspolitische Bedeutung hat und förderungswürdig ist. Er berichtet, dass es bereits eine konkrete Initiative gibt und interessierte Migrantenorganisationen bereit sind, sich finanziell an den bevorstehenden Mietkosten zu beteiligen. Das wird im Plenum sehr begrüßt.

Seitens des Büro für Migration und Integration wurde diesbezüglich bereits zwischen dem Fachamt und den Interessierten vermittelt.

Weiterhin wird angeregt, Kontakt zu verschiedenen Gruppen aufzunehmen und mit dem Netzwerk „Migrantenorganisationen“ zu kooperieren.

Anschließend wird vorgeschlagen, sich mit dem Arbeitsauftrag im Rahmen des Arbeitskreises „Aktuelles“ auseinanderzusetzen. Der Antrag wird mit der Überweisung des Arbeitsauftrages in den AK „Aktuelles“ einstimmig beschlossen.

Punkt 4.5 Erhöhung der Plenumssitzungen um 2 pro Jahr



Antrag

Der Beirat für Migration und Integration der Landeshauptstadt Mainz möge in seiner Sitzung am 15.04.2010 beschließen, dass die Anzahl der Plenumsitzungen um zwei pro Jahr erhöht wird.

In der Beratung wird vereinbart, die Anzahl der Plenumsitzungen um zwei pro Jahr zu erhöhen und alle Termine im Voraus durch das Büro für Migration und Integration bekannt zu gegeben. Die Annahme des Antrags erfolgt einstimmig.

Punkt 4.6 Zustimmung des Beirats bei Unterstützungen von Projekten



Antrag

Der Beirat für Migration und Integration der Landeshauptstadt Mainz möge in seiner Sitzung am 15.04.2010 beschließen, dass die Mitglieder des Beirates informiert werden und mehrheitlich zustimmen müssen, sobald der Beirat als Mitglied oder Unterstützer z.B. bei Projekten u. ä. auftritt.

Einleitend wird von mehreren Mitgliedern ein großes Bedauern über den Informationsmangel trotz des umfangreichen Newsletters des Büros für Migration und Integration zu aktuellen Entwicklungen ausgesprochen. Es wird angemerkt, dass es von großer Bedeutung sei, als Beirat bei großen gesellschaftlichen Entscheidungen eingebunden zu sein und am Leben der Landeshauptstadt Mainz teilzuhaben.

Bezüglich des Projektes „Stadt der Wissenschaft 2011“ weist Carsten Mehlkopf darauf hin, dass Frau Höllein, Abteilungsleiterin im Amt für Öffentlichkeitsarbeit, zur Vorstellung des Projektes und der Erleuchtung des Sachverhaltes zu einer der nächsten Sitzungen des Beirates eingeladen wird.

Es wird folgende Vereinbarung getroffen:

Die Mitglieder des Beirates werden über Rundmails zu aktuellen Projekten und Veranstaltungen über die Geschäftsstelle informiert. Sollten keine negativen Rückmeldungen in einem bestimmten Zeitraum erfolgen, wird entsprechend verfahren. Bei 10 negativen Rückmeldungen, verbunden mit dem Wunsch dies auf die Tagesordnung in einer Beiratssitzung zu setzen, wird diese Sitzung abgewartet.

Geänderter Wortlaut des Antrags der Internationalen Liste: **„Der Beirat für Migration und Integration der Landeshauptstadt Mainz möge in seiner Sitzung am 15.04.2010 beschließen, dass die Mitglieder des Beirates informiert werden, sobald der Beirat als Mitglied oder Unterstütze z. B. bei Projekten u. a. auftritt“.**

Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

Punkt 4.7 Veranstaltung zur Vorstellung des Beirates für Migration und Integration

| | |
|----------------------|---|
| Antragsteller | Kurdische Liste |
| Antragstext | Der Beirat für Migration und Integration der Landeshauptstadt Mainz befürwortet die Organisation einer Veranstaltung zur Vorstellung der Inhalte, Ziele und Projekte des Beirates für Migration und Integration Mainz. |

Bei der Besprechung wird auf folgende Frage eingegangen:
Wie kann der Beirat die Migrantenorganisationen und Migrantinnen und Migranten in Mainz erreichen, um sie über die Aufgaben und die Arbeit des Beirates zu informieren?

Folgende Vorschläge werden eingereicht:

- Informationsstände, z. B. an verkaufsoffenen Sonntagen aufbauen
- Interkulturelle Woche als Plattform nutzen
- Publikationen in verschiedenen sprachigen Zeitungen
- Kontakt zu ausländischen Medien aufnehmen
- sich in den bestehenden Netzwerkorganisationen vorstellen
- regelmäßige Veranstaltungen organisieren
- Pressearbeit
- Mundpropaganda von Personen zu Personen

Carsten Mehlkopf bittet die Mitglieder, ihm bzw. dem Büro für Migration und Integration ihnen bekannte Adressen der ausländischen Medien mitzuteilen

Es wird einstimmig beschlossen, **die Umsetzung und Bearbeitung dieses Themas im Arbeitskreis „Service“ zu behandeln.**

Punkt 4.8 Förderung des Alewitischen Glaubens an Mainzer Schulen

| | |
|----------------------|--|
| Antragsteller | Kurdische Liste |
| Antragstext | Der Beirat für Migration und Integration der Landeshauptstadt Mainz spricht sich -neben anderen Religionen- insbesondere für eine Förderung des Alewitischen Glaubens an Mainzer Schulen aus. |

Nach einer lebhaften Diskussion wird empfohlen, Experten vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur zur Darstellung von Religionen und des Muttersprachlichen Unterrichtes im rheinlandpfälzischen Schulunterricht einzuladen.

Der nach der Diskussion veränderte und beschlossene Antragstext der Kurdischen Liste lautet: „**Der Beirat für Migration und Integration der Landeshauptstadt Mainz befürwortet eine Information über den Alewitischen Glauben im Unterricht an Mainzer Schulen**“.

Punkt 4.9 Ausweise als Legitimierung der Mitglieder des Beirats für Migration und Integration



Antrag

Der Beirat für Migration und Integration der Stadt Mainz möge bei der Sitzung am 15. April 2010 beschließen, dass die Geschäftsstelle allen aktuellen Mitgliedern des Beirates für Migration und Integration der aktuellen Wahlperiode 2009 bis 2014 einen Legitimierungsnachweis in Form eines Ausweises anfertigt und aushändigt.

Der Antrag wird auf Grund der bereits ausgehändigten Visitenkarten als Legitimierungsnachweis anstelle der beantragten Ausweise zurückgenommen.

Punkt 4.10 Unterstützung eines Saz-Kurses

| | |
|----------------------|--|
| Antragsteller | Türkisch-Marokkanisch-Bosnische Liste |
| Antragstext | Der Beirat für Migration und Integration unterstützt sowohl materiell als auch immateriell Saz-Kurse, wie sie im Türkisch-Islamischen Kulturverein Mainz e.V. wöchentliche stattfinden. |

Der Antrag wird zurückgezogen, weil er als Zuschussantrag behandelt werden sollte. Er wird auf die Liste mit den Zuschussanträgen aufgenommen.

Punkt 4.11 **Bildung einer Nachhilfe- und Hausaufgabenbetreuung**

| | |
|----------------------|--|
| Antragsteller | Türkisch-Marokkanisch-Bosnische Liste |
| Antragstext | Der Beirat für Migration und Integration unterstützt Nachhilfen und Hausaufgabenbetreuungen mit ausgebildeten und kompetenten Lehrkräften, wie sie im Türkisch-Islamischen Kulturverein Mainz e.V. wöchentliche stattfinden werden. |

Der Antrag wird zurückgezogen, weil er als Zuschussantrag behandelt werden sollte. Er wird auf die Liste mit den Zuschussanträgen aufgenommen.

Punkt 5 **Zuschüsse des Büros für Migration und Integration hier: Empfehlung an die Stadtverwaltung**

Das Büro für Migration und Integration schlägt einen Abstimmungsmodus zum Finden einer Empfehlung vor.

Es wird bemerkt, dass die vorliegenden Informationen (Übersichtslisten), die im April den Mitgliedern ausgehändigt wurden, nicht ausreichend seien, um objektive Entscheidungen zu treffen.

Die Geschäftsstelle weist darauf hin, dass in der entsprechenden Sitzung allen Beiratsmitgliedern diese Antragsübersichtsliste ausgeteilt und ebenso angeboten wurde, das Gesamtpaket der Anträge per Post oder Mail zu erhalten.

Dieses Angebot wurde von keinem der Beiratsmitglieder in Anspruch genommen. Insofern ging das Büro davon aus, ausreichende Informationen vorgelegt zu haben.

Nach einer Diskussion wird folgende Entscheidung getroffen:

Das Büro für Migration und Integration bietet an, alle Unterlagen zu scannen und per Post oder Mail an alle Mitglieder zuzusenden.

Bis zum 07.06.2010 wird dann eine Rücksendung mit einer Zuschussantragsübersicht als Empfehlungen der Beiratsmitglieder erwartet.

Jedem Mitglied stehen ins. 21 Stimmen zur Verfügung, die auf die Projekte zu verteilen sind. Dabei kann ein Projekt bis zu drei Stimmen erhalten.

Das Ergebnis wird im Büro ermittelt und bei der Sitzung am 17.06.2010 vorgelegt. Darüber hinaus wird eine genauere Fördersumme festgelegt (vorgeschlagen werden 18.000 € oder 9.000 €) und die Gesamtliste der Verwaltung für eine Bezuschussung empfohlen oder nicht.

Zwei neue Zuschussanträge, die unter Punkte 4.10 (Bildung einer Nachhilfe- und Hausaufgabenbetreuung) und 4.11 (Unterstützung eines Saz-Kurses (Saz; zu

deutsch: türkische Laute)) der Tagesordnung stehen, werden in die Zuschussantragsliste aufgenommen.

Punkt 6 **Mitteilungen / Verschiedenes**

- Das Büro für Migration und Integration verteilt Informationen zu folgenden Themen an die Mitglieder:
 - WIR - aktuell: Journal f. Bürgerschaftliches Engagement in RLP
 - Treffpunkt: Magazin f. Migration und Integration RLP
 - Einladung zur Podiumsdiskussion: „Weibliche Genitalverstümmelung ächten - Mädchen und Frauen schützen - Betroffenen helfen“ des rpl Jusitzministeriums
 - Auszug aus der Staatszeitung RLP: zu doppelter Staatsbürgerschaft

Ende der Sitzung: 21:45 Uhr

gez. Salim Özdemir
Vorsitz

gez, Olga Mosch
Schriftführung

gez, Cengiz Altan

Urkundsperson

gez. Hadi Yalniz
Urkundsperson